

# Chargeback: eine wirksame Methode, Onlinecasinos das Handwerk zu legen?

Jan-Philipp Rock

[Philipp.Rock@mba.uni-hamburg.de](mailto:Philipp.Rock@mba.uni-hamburg.de)

22. Jahrestagung des Fachverbandes  
Glücksspielsucht e.V.  
Leipzig: 3. Dezember 2010

# Einführung

---

- Ausgangsfall: (Erfolgloser) Inkassoersuch einer zurückgegebenen Kreditkartenbelastung
  - Glücksspieler verspielte bei einem ausländischen Glücksspielanbieter ca. 10.000,- € und widerrief Kreditkartenbelastung
  - Glücksspielunternehmen schaltete Inkassounternehmen zur Beitreibung der Forderung ein, Rechnung wurde als „Warenlieferung“ titulierte
  - Nachdem der Fachverband Glücksspielsucht im Namen des Spielers das Inkassounternehmen auf die Rechtslage hingewiesen hatte, buchte dieses die Forderung anstandslos aus

**=> Ist ein „Spiel ohne Reue“ möglich?**

# Agenda

---

- 1. Online-Glücksspiel: Verbreitung und Zahlungsabwicklung**
- 2. Instrumente zur Unterbindung des Online-Glücksspiels**
- 3. Chargeback als geeignetes Instrument?**
  - a) Rückabwicklungsmöglichkeiten von Zahlungen an Online-Casinos im Überblick
  - b) Insbesondere: „Chargeback“ einer Kreditkartenzahlung
- 4. Empfehlungen für die Praxis**

---

# 1. Online-Glücksspiel: Verbreitung und Zahlungsabwicklung

# Marktgröße Onlineglücksspiele

## Weltweit

	1998 Mrd. \$	2008 Mrd. \$	Wachstum
<b>Umsatz Online</b>	2,4	21,15	781%
<b>Umsatz Offline</b>	187,9	336,1	78%
<b>Anteil Online</b>	1,3%	6,3%	

## Deutschland

	2007 Mio. \$
<b>Umsatz Online</b>	897
<b>Umsatz Offline</b>	13.846
<b>Anteil Online</b>	6,48%

Quelle: H2 Gambling  
Capital (2009)

# Nutzung der Bezahlungsmöglichkeiten

Zahlart	Deutschland		Großbritannien		Rest Europa		Nicht Europa	
	05/06	06/07	05/06	06/07	05/06	06/07	05/06	06/07
Kreditkarte	8,28%	36,3%	99,95%	91,5%	91,41%	89,9%	99,01%	100%
Maestro	0%	0%	0%	8,5%	0%	0%	0%	0%
Lastschrift	65,24%	44,4%	0,05%	0%	8,57%	10,1%	0,99%	0%
Offline	3,86%	4,7%	0%	0%	0%	0%	0%	0%
Giropay	2,6%	14,6%	0%	0%	0,02%	2,6%	0%	0%

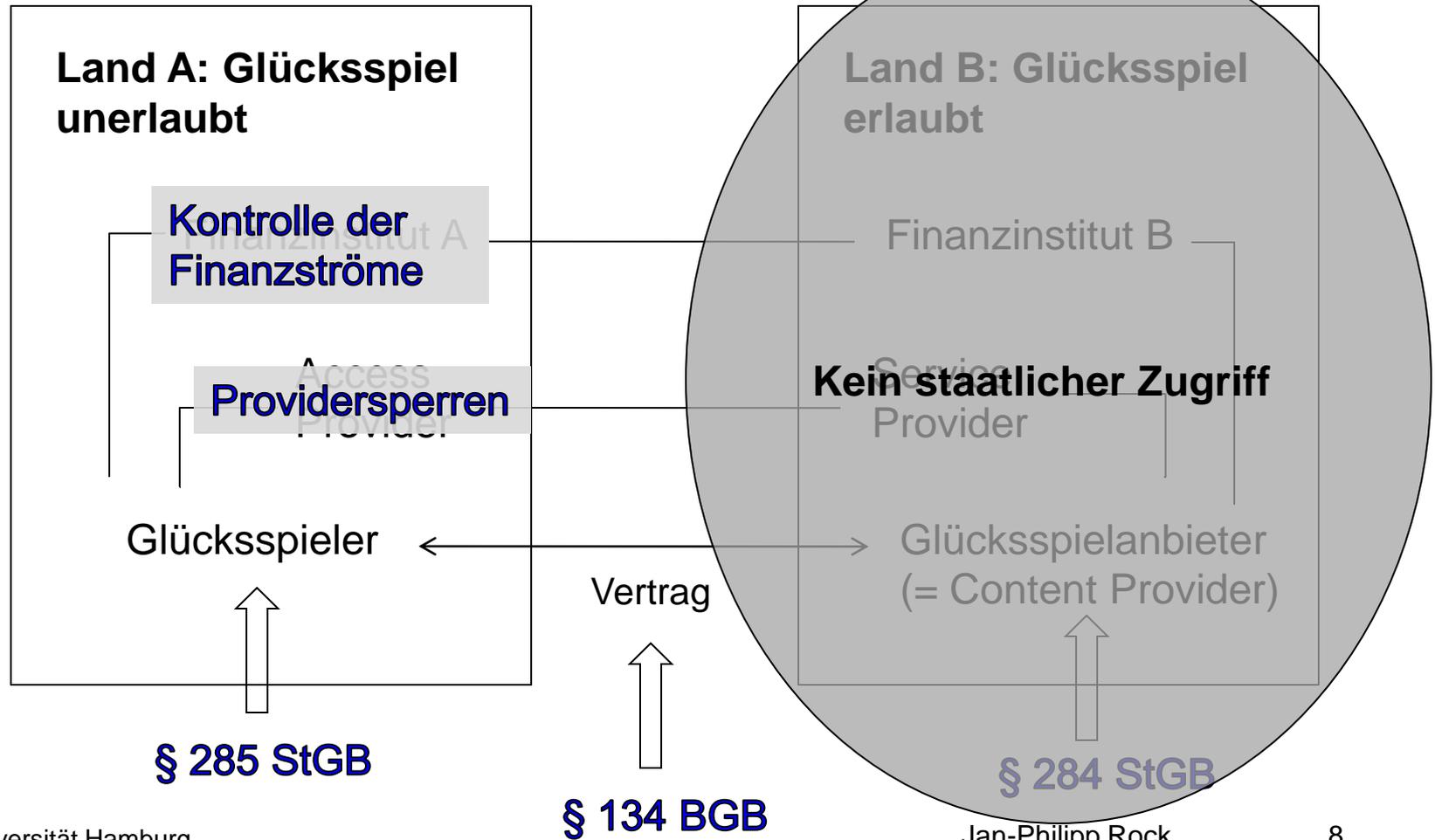
**ACHTUNG: Inkl. Onlineshops, nicht nur Glücksspiele!**

Quelle: Pago, 2008, S.139

---

## **2. Instrumente zur Unterbindung des Online-Glücksspiels**

# Instrumente zur Unterbindung des Online-Glücksspiels



---

### **3. Chargeback als geeignetes Instrument zur Unterbindung des Online-Glücksspiels?**

# Rechtliche Ausgangssituation: Online-Glücksspiel als „verbotenes Rechtsgeschäft“

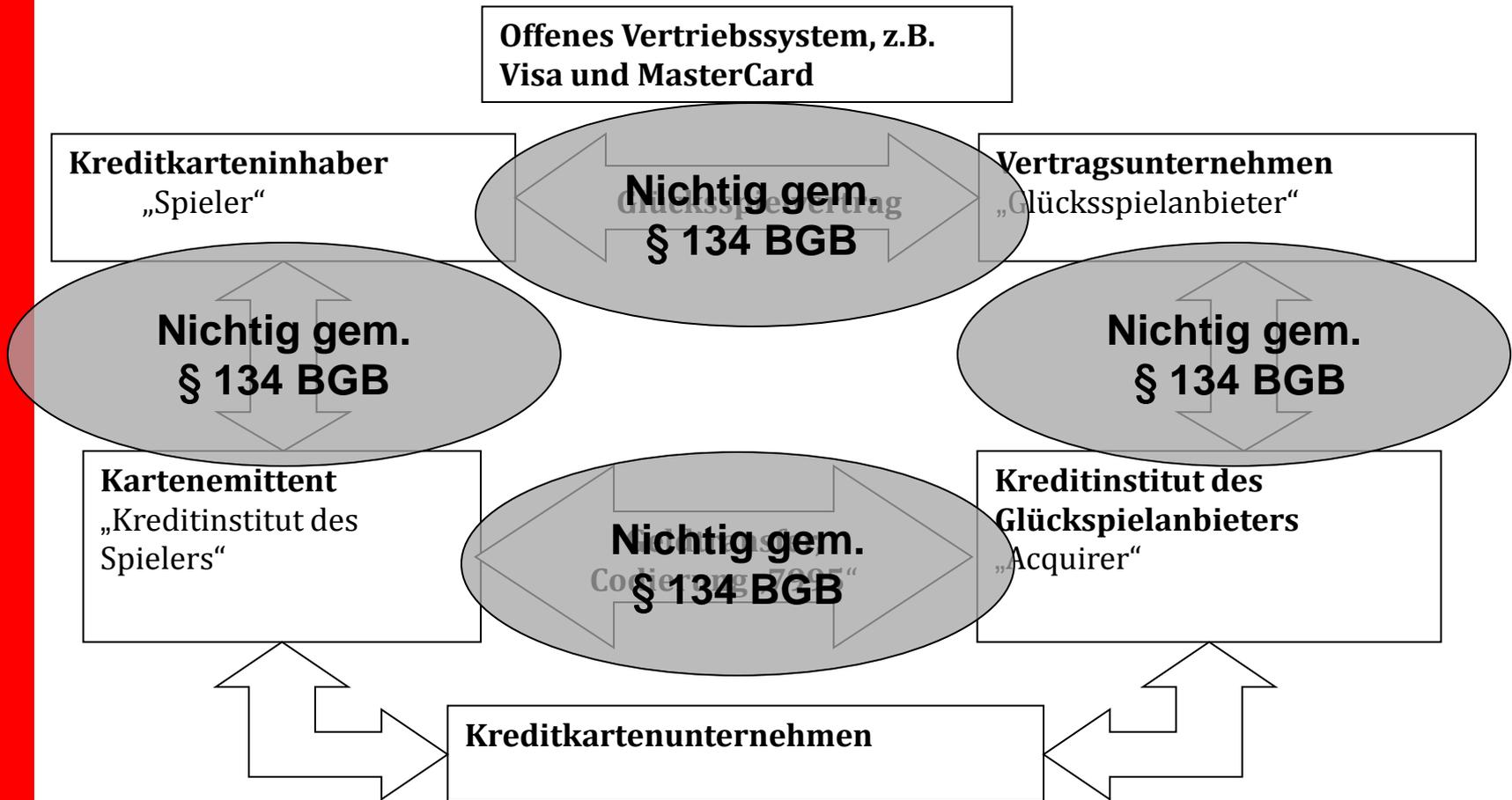
## **§ 134 BGB: Gesetzliches Verbot**

*Ein Rechtsgeschäft, das gegen ein gesetzliches Verbot verstößt, ist nichtig, wenn sich nicht aus dem Gesetz ein anderes ergibt.*

## **§ 284 StGB: Unerlaubte Veranstaltung eines Glücksspiels**

*(1) Wer ohne behördliche Erlaubnis öffentlich ein Glücksspiel veranstaltet oder hält oder die Einrichtungen hierzu bereitstellt, wird mit Freiheitsstrafe bis zu zwei Jahren oder mit Geldstrafe bestraft.*

# Wie werden Kreditkartenzahlungen abgewickelt?



# Rückabwicklung von **bereits veranlassten** Zahlungen an Online-Casinos

---

- **Ausgangspunkt: Forderung gem. § 134 BGB nicht durchsetzbar, aber was tun wenn bereits gezahlt?**
- **Lastschriften:** Rückgabe mindestens 6 Wochen nach Transaktion **ohne Begründung** möglich
- **Kreditkartenbelastungen:** unwiderrufliche Anweisung, aber
  - Einräumung eines Widerrufsrechts durch AGBs einiger Kreditinstitute im Falle nichtiger Forderungen (**§ 134 BGB**)
  - In jedem Fall: Einwand des Rechtsmissbrauchs, wenn „Forderung im Valutaverhältnis einen schweren und liquide beweisbaren Mangel aufweist“ (**§ 134 BGB**)
  - **Im Ergebnis sind bei illegalem Online-Glücksspiel auch Kreditkartenbelastungen widerruflich**

# Insbesondere: „Chargeback“ einer Kreditkartenzahlung

---

- Ursprung: Amerikanisches Verbraucherschutzrecht (§ 1666 i Fair Credit Billing Act), dort **umfassender Einwendungsdurchgriff** möglich
- Anders in Deutschland: keine gesetzliche Grundlage, aber allgemeine Bankenpraxis
- **Voraussetzung:** Darlegung eines Chargeback-Grundes

**=> Nachdem die Kreditkartenbelastung zurückgebucht wurde, kann der Spieler nicht mehr zur Zahlung verpflichtet werden (§ 134 BGB).**

Reason Code Nr.		Bezeichnung	Beschreibung
MasterCard	Visa		
37	83	No cardholder authorization bzw. Fraudulent transaction – card absent environment	Der Karteninhaber streitet ab, die Zahlung getätigt zu haben.
41	41	Cancelled recurring transaction	Abbuchung trotz vorhergehender Kündigung einer Mitgliedschaft oder eines Abonnements.
42	74	Late presentment	Der Kreditkartenumsatz wurde vom Händler nicht innerhalb der vertraglich vereinbarten Zeit eingereicht.
53	53	Cardholder dispute-defective / not as described bzw. Not as described or defective	Ware ist defekt oder entspricht nicht der Beschreibung im Web-Shop des Händlers.
55	30	Non-receipt of merchandise bzw. Services / merchandise not received	Der Karteninhaber hat die Ware nicht erhalten.
59	30	Services not rendered bzw. Services / merchandise not received	Der Karteninhaber hat eine ihm zustehende Leistung nicht erhalten.
60	85	Credit not processed	Der Karteninhaber hat eine ihm zustehende Gutschrift nicht erhalten.
63	75	Cardholder does not recognize – potential fraud bzw. Transaction not recognized	Der Kunde kann eine Abbuchung auf seiner Kreditkartenabrechnung nicht zuordnen.

# Empfehlungen für die Praxis

---

- Kreditkartenabbuchungen bei Banken reklamieren und als Begründung „Nichtigkeit der Forderung wegen unerlaubtem Glücksspiel“ angeben sowie Belege beifügen
- Lastschriften schnell (6 Wochen) zurückgeben

Was tun wenn...

...Bank nicht zur Rückbuchung bereit ist?

...Mahnschreiben vom Inkassobüro/Rechtsanwalt erhalten?

...Mahnbescheid erhalten?

...Klageschrift erhalten?

# Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

---

## Kontakt:

Jan-Philipp Rock  
Wissenschaftlicher Mitarbeiter

Universität Hamburg  
Institut für Recht der Wirtschaft  
Arbeitsbereich Zivilrecht  
Max-Brauer-Allee 60  
22765 Hamburg

Tel.: (040) 42838-6455

Fax: (040) 42838-6443

Email: [Philipp.Rock@mba.uni-hamburg.de](mailto:Philipp.Rock@mba.uni-hamburg.de)

# Backup Slides

---

# Akzeptanz der Bezahlungsmöglichkeiten

Zahlungsmethode	Zahlungsart	Akzeptanz absolut	Akzeptanz prozentual
VISA	Kreditkarte	2.117	92,9%
MasterCard	Kreditkarte	2.063	90,6%
NETELLER	E-Wallet	1.623	71,2%
Banküberweisung	Überweisung	1.397	61,3%
Moneybookers	E-Wallet	1.243	54,6%
Maestro	Debitkarte	733	32,1%
Solo	Debitkarte	649	28,5%
Click2pay	E-Wallet	638	28,0%
Scheck	Scheck	583	25,6%
VISA Electron	Debitkarte	582	25,5%

und viele mehr...

Quelle: <http://online.casinocity.com>

# Marktgröße nach Segmenten (Deutschland)

	2008 Mio. \$	2009 (E) Mio. \$	2012 (E) Mio. \$	Anteil 2008	Anteil 2009 (E)	Anteil 2012 (E)
<b>Sportwetten</b>	280,4	290	373,3	27,9%	26,4%	29,61%
<b>Casino</b>	288,1	330,9	365,2	28,7%	30,1%	28,96%
<b>Poker</b>	205,3	234,4	258,6	20,4%	21,3%	20,51%
<b>Bingo</b>	32,5	35,8	37,3	3,2%	3,3%	2,96%
<b>Staatliche Lotterien</b>	197	208,8	226,5	19,6%	19,0%	17,96%
<b>Andere (gewerbliche Lotterien)</b>	0	0	0	0%	0%	0%
<b>SUMME</b>	1.003,3	1.099,9	1.260,9	100%	100%	100%

Quelle: H2 Gambling  
Capital (2009)

# Herkunftsländer der Anbieter

<b>Herkunftsland</b>	<b>Anzahl Websites</b>	<b>Davon aus Deutschland zugänglich</b>
<b>Malta</b>	336	332
<b>Niederländische Antillen</b>	275	270
<b>Kahnawake (Canada)</b>	251	251
<b>Costa Rica</b>	224	216
<b>Gibraltar</b>	222	214
<b>Großbritannien</b>	101	92
<b>Antigua</b>	73	72
<b>Alderney (Kanalinseln)</b>	68	57
<b>Italien</b>	47	47
<b>Panama</b>	46	46

Quelle: <http://online.casinocity.com>